



75 Millionen Euro für ein Ende der Zettelwirtschaft

Ralf Plötner erklärt wie Thüringen Gelder aus Gesundheitspakt nutzen will, um den öffentlichen Gesundheitsdienst zu modernisieren und vor allem, um die Pandemie in den Griff zu kriegen.

Wie wichtig ein funktionierender öffentlicher Gesundheitsdienst ist, wird durch die Corona-Pandemie deutlich: Die 22 Gesundheitsämter in Thüringen sind unerlässlich, um die Pandemie in den Griff zu bekommen. Eine erst zwei Jahre alte Studie, die das Thüringer Gesundheitsministerium in Auftrag gegeben hatte, befasste sich ausführlich mit der Situation des öffentlichen Gesundheitsdienstes in Thüringen. Ergebnis: Obwohl die Landesregierung den Gesundheitsämtern zusätzliches Geld für bessere Entlohnungen für Ärzt:innen zur Verfügung gestellt hat, wurde dies nur sehr selten durch die 22 Thüringer Gesundheitsämter abgerufen!

Um einen zukunftsfähigen öffentlichen Gesundheitsdienst zu schaffen, muss dieser neben einem Personal- und Aufbau auch eine Modernisierung der Strukturen und Prozesse erfahren. Deshalb wurde durch die Gesundheitsministerkonferenz der Pakt für den öffentlichen Gesundheitsdienst beschlossen, der über ein Gesamtvolumen von bundesweit 4 Milliarden Euro verfügt. Thüringen profitiert in diesem Jahr mit 5 Millionen Euro

FOTO:???



Ralf Plötner, gesundheitspolitischer Sprecher der Linksfraktion im Landtag weiß wovon er spricht, denn vor seinem Uniabschluss als Politikwissenschaftler hat er Ausbildung als Gesundheits- und Krankenpfleger in Altenburg abgeschlossen.

von diesem Pakt. Diese Zuwendungen steigern sich in den Folgejahren bis 2026 jährlich, sodass insgesamt über 75 Millionen Euro Bundesmittel

zu Verfügung stehen.

Damit diese finanziellen Mittel auch dort ankommen, wo sie benötigt werden, gab es bisher intensive Ge-

sprache zwischen Gesundheitsministerin Heike Werner (DIE LINKE) und den kommunalen Spitzenverbänden. Die zusätzlichen Gelder sollen neben der sachlichen Ertüchtigung der Ämter auch einen Digitalisierungsschub des öffentlichen Gesundheitsdienstes bewirken. Durch digitale Lösungen kann es gelingen, eine Beschleunigung der Aufgabenbewältigung und ein Ende der Zettelwirtschaft in den Gesundheitsämtern vor Ort zu realisieren. Denn kompatible Schnittstellen sind nicht nur bei der Pandemiebekämpfung wichtig, sondern optimieren das Meldewesen nachhaltig. Zentral aber wird die Aufgabe für den öffentlichen Gesundheitsdienst Personal zu gewinnen und dieses zu binden. Auch wenn eine dauerhafte Evaluierung im Gesundheits-Pakt vorgesehen ist, ist es an den kommunalen Mandatsträger:innen in den Kreistagen und Stadträten der kreisfreien Städte, die Umsetzung kritisch zu begleiten. Einen gestärkten öffentlichen Gesundheitsdienst haben die Menschen in Thüringen alle verdient, nicht nur in Pandemiezeiten.

Wie AfD und NPD demokratische Institutionen destabilisieren

In Thüringen zeigt sich, wohin eine starke Rechte führt: Ein kommunaler Blick nach rechts von Philipp Hofmann

Aus den Kommunalwahlen vor 2 Jahren gingen rechtsextreme und rechtspopulistische Parteien als klare Sieger hervor. Doch es blieb nicht nur bei hohen Prozentpunkten, es folgte auch ein großer Einfluss auf die kommunale Demokratie.

Wie sie die demokratischen Institutionen auf Kommunalebene destabilisieren können, zeigte sich erst in Eisenach. Die Fraktionen der AfD und NPD weigerten sich die örtlichen Hygienemaßnahmen zu befolgen und zwangen dem Stadtrat zum Sitzungsabbruch. Auch in Hildburghausen wirken die Kräfte der neuen



Finde den Unterschied: Wahlplakate von AfD und NPD.

Rechten. Auf Antrag der AfD wurde der Linke-Politiker Steffen Harzer als Vorsitzender des Bauausschuss

abgewählt. Und in Gera ist seit letztem Herbst der AfD-Mann Reinhard Eitzrodt Vorsitzender des Stadtrats. Wenn nun zur anstehenden Kreistagswahl im Wartburgkreis die NPD zugunsten der AfD auf eine Kandidatur verzichtet, zeigt das die inhaltliche Ausrichtung der Partei. Selbst in der Begründung wird von Kräftebündelung und programmatischer Annäherung der AfD an die NPD gesprochen.

Auf Kommunalebene zeigt sich also, wohin eine starke Rechte führt und wie sie probiert über demokratische Verfahren Einfluss zu gewinnen. Um

diesen Entwicklungen entgegenzutreten braucht es eine wehrhafte Demokratie, für die auch Kommunalpolitiker:innen verantwortlich sind.

Impressum

DIE THÜRINGENGESTALTER
Kommunalpolitisches Forum
Thüringen e.V.
V.i.S.d.P.: Markus Gleichmann
Landesgeschäftsstelle
Trommsdorffstraße 4
99084 Erfurt
Telefon: 0361 54128389